

Qualitätsstandards für Verfahren zur Kompetenzfeststellung im Übergang Schule - Beruf

In den zurückliegenden Jahren wurde eine Vielzahl von Verfahren zur Kompetenzfeststellung für junge Menschen im Übergang von der Schule in den Beruf entwickelt, erprobt und eingesetzt. Erfreulicherweise bilden Verfahren zur Kompetenzfeststellung mittlerweile einen festen Bestandteil des örtlichen bzw. regionalen Übergangsmangements. Die Vielzahl unterschiedlicher Anbieter und Verfahren macht es jedoch schwierig, die Verfahren miteinander vergleichen - und ihre Spezifika, besondere Vor- oder mögliche Nachteile erkennen zu können. Um

- die Transparenz und Vergleichbarkeit der verschiedenen Verfahren zu erhöhen
- die Orientierung und Auswahl zu erleichtern
- die Konkurrenz unter den Anbietern und Anwendern abzubauen
- die Kooperation zu erhöhen und um
- die Akzeptanz der Verfahren zur Kompetenzfeststellung im Übergang Schule – Beruf weiterhin zu sichern und zu steigern,

hat das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) Qualitätsstandards für diesen Bereich entwickeln lassen.

Formuliert wurden die Qualitätsstandards in einem Kreis von Expertinnen und Experten, Petra Druckrey vom Institut für Maßnahmen zur Förderung der beruflichen und sozialen Eingliederung e. V. (IMBSE) hat die Anregungen der Expertinnen und Experten aufgegriffen und in 20 Qualitätsstandards zusammengeführt.

Entstanden ist eine Veröffentlichung, die auf 100 Seiten nicht nur die 20 Qualitätsstandards beinhaltet, sondern ihnen ein Grundverständnis voranstellt und in einem Anhang eine Reihe zusätzlicher Texte bietet. So zum Beispiel eine Übersicht der Gütekriterien für die Durchführung standardisierter Tests sowie simulations- und handlungsorientierten Verfahren zur Kompetenzfeststellung, spezielle Hinweise für die Durchführung biografieorientierte Interviews, oder Kriterien zur Auswahl eines Verfahrens zur Kompetenzfeststellung. Darüber hinaus finden sich im Anhang Beiträge, die sich mit besonderen Fragestellungen beschäftigen, u. a. mit der Rolle von Lehrerinnen und Lehrern in Verfahren zur Kompetenzfeststellung oder der Frage, wie Migrantinnen und Migranten von Verfahren zur Kompetenzfeststellung optimal profitieren können.

Im Grundverständnis wird dargelegt, welche Ziele Verfahren zur Kompetenzfeststellung verfolgen, welche Typen von Verfahren geeignet sind, diese Ziele zu erreichen und welche weiteren Aspekte - wie beispielsweise die Partizipation der Jugendlichen oder die konsequente Ressourcen- und Prozessorientierung - für das Gelingen von Bedeutung sind. Zudem wird auf das Verhältnis von Verfahren zur Kompetenzfeststellung und den Begriffen Ausbildungsreife und Berufseignung eingegangen, wie sie durch den Nationalen Pakt für Ausbildung und Fachkräftenachwuchs im Kriterienkatalog Ausbildungsreife definiert wurden.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Gefördert durch:



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Die Qualitätsstandards selbst sind in drei übergeordnete Kategorien gegliedert, denen einzelne Qualitätsstandards zugeordnet sind:

I. Pädagogische Prinzipien	II. Professionelle Umsetzung	II. Systematische Beobachtung
<ul style="list-style-type: none"> • Subjektorientierung • Managing Diversity – die Vielfalt anerkennen • Lebens- und Arbeitsweltbezug • Kompetenzansatz • Transparenzprinzip 	<ul style="list-style-type: none"> • Auswahl von Verfahren / Ziel- und Prozessorientierung • Professionelle Vorbereitung und Durchführung • Geschultes Personal • Feedback • Schriftliche Ergebnisdokumentation • Qualitätssicherung • Qualitätsprüfung • Systemorientierung 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhaltensorientierung • Dokumentation während der Beobachtung • Kriteriengeleitete Beobachtung • Mehrfachbeobachtung • Trennung von Beobachtung und Bewertung • Personalschlüssel • Rotation

In Anlehnung an die Standards des Arbeitskreises Assessment Center e. V. wird für jeden Qualitätsstandard eine Kernaussage formuliert, der eine Begründung und Hinweise für die Umsetzung bzw. Hinweise auf Verstöße zugeordnet sind.

Gerade diese umfangreiche Darstellung der einzelnen Qualitätsstandards macht die „Qualitätsstandards für Verfahren zur Kompetenzfeststellung im Übergang Schule – Beruf“ zu einer Handreichung oder Arbeitshilfe, für all jene, die selbst Verfahren zur Kompetenzfeststellung umsetzen, im Dschungel der Verfahren nach Orientierung suchen oder mit Fragen von Maßnahme- oder Programmgestaltung befasst sind.

Ermöglicht wurde die Veröffentlichung durch die Transferphase des Programms „Kompetenzen fördern – berufliche Qualifizierung für Zielgruppen mit besonderem Förderbedarf (BQF-Programm)“ des BMBF. In der einjährigen Transferphase wurden zwischen August 2006 und September 2007 die erfolgreichen Ansätze des BQF-Programms aufgegriffen, weiter genutzt und verstärkt in die Praxis der beruflichen Integration junger Menschen getragen. Das IMBSE hat in dieser Zeit das Transfervorhaben „Kompetenzfeststellung vor dem Übergang Schule - Berufsfindung“ durchgeführt und die Veröffentlichung der Qualitätsstandards in Kooperation mit dem Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) realisiert.

Die Veröffentlichung kann unter www.kompetenzen-foerdern.de oder www.assessment-center-news.de heruntergeladen oder beim IMBSE bestellt werden. Für die Bestellung eines gedruckten Exemplars bitte einen mit 1,45 € frankierten und mit Lieferadresse versehenen DIN-A-4-Umschlag an: IMBSE e. V., Stichwort „Qualitätsstandards“, Im Moerser Feld 7 47441 Moers.

Wenn Sie mehrere Exemplare möchten, erfragen Sie bitte zuvor die Versandkosten bei uns. Per E-Mail unter start@imbse.de oder telefonisch unter: 02841-935149.